

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 16/009/2018

öffentlich

Fachbereich: Amt für Informationstechnik Bearbeiter/in: Hohl, Jürgen	Datum: 02.05.2018 Az.: 16-3
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung	04.06.2018	Kenntnisnahme

Bericht über die eigenbetriebsähnliche Einrichtung AKDN-sozial des KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Auswirkung auf Kennzahlen ja nein noch nicht zu übersehen

Der Bericht über die eigenbetriebsähnliche Einrichtung AKDN-sozial des Zweckverbandes KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister wird zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Amt für Informationstechnik
Bearbeiter/in: Hohl, Jürgen

Datum: 02.05.2018
Az.: 16-3

Bericht über die eigenbetriebsähnliche Einrichtung AKDN-sozial des KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister

Anlass der Vorlage:

In der Sitzung des Ausschusses für Informationstechnik und digitale Verwaltung vom 05.02.2018 wurde die Verwaltung gebeten, über die Entstehung und Entwicklung des Gemeinschaftsprojektes „eigenbetriebsähnliche Einrichtung AKDN-sozial des Zweckverbandes KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister“ zu berichten.

Sachverhaltsdarstellung:

Das Gemeinschaftsprojekt AKDN-sozial bestand zuletzt aus 23 Eigentümern und Eigentümerinnen (Datenzentralen, Kreise und Großstädte), die sich im Jahre 1975 in einer losen Form der Zusammenarbeit zur Entwicklung eines Sozialhilfeverfahrens zusammengeschlossen hatten.

Das Gemeinschaftsprojekt AKDN-sozial umfasste historisch sowohl ehemalige Mitglieder der Siemens-Anwendergemeinschaft „Kommunale Datenzentralen NRW“ – KDN (nicht zu verwechseln mit dem heutigen Zweckverband KDN, der im Jahr 2004 gegründet wurde) als auch ehemalige Mitglieder der IBM-„Anwendergemeinschaft kommunale Datenzentralen“ - AKD). Die Programmierung war der damaligen Situation entsprechend auf Großrechner der Hersteller Siemens und IBM ausgerichtet.

In Folge der Gründung des Gemeinschaftsprojektes hatte die GKD Paderborn unter Mitwirkung der Stadt Mönchengladbach die Federführung für die Entwicklung und Verwaltung des Projektes übernommen.

Die Fachanwendungen des Projektes AKDN-sozial schließen heute, über die klassischen Bereiche der Sozialhilfe hinaus, weitere Module zur Unterstützung weiterer Fachaufgaben ein (z.B. Fallmanagement, Modul Heimaufsicht, Unterstützung von Optionskommunen). Der Kreis Mettmann stellt den kreisangehörigen Städten die Software zur Aufgabenerledigung des Kreises zur Verfügung; darüber hinaus setzen einige Städte die Software gelegentlich auch für eigene Zwecke ein (z.B. Leistungen für Asylbewerber, Jugendämter / Unterhaltsvorschussleistungen).

Um die technische Zukunftsfähigkeit des Projektes zu erhalten, wurden die vorhandenen Großrechnerprogramme auf das herstellerunabhängige Betriebssystem UNIX/Linux übertragen.

Der Kreis Mettmann setzt heute für das Sozialamt die Kernkomponenten der Software ein (Sozialhilfe, Unterhaltssicherung, Anbieterdatenbank, Heimaufsicht). Seit der Aufgabe des Großrechnerbetriebes wird der Betrieb durch den heutigen Zweckverband KDN - Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister und innerhalb des KDN in dessen Auftrag von der GKD Paderborn erbracht.

Der Kreis Mettmann ist Gründungsmitglied des AKDN-sozial-Projektes und des Zweckverbandes KDN und wirkt im Projekt fachlich über das Sozialamt des Kreises mit.

Früher war die Entwicklergemeinschaft als GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) organisiert; dies führte in der Praxis zu erheblichen Risiken und Problemen für alle Beteiligten sowie für Dritte (kein eindeutiger Vertragspartner, Personalgestellungsmöglichkeiten "nur über Umwege", keine Beteiligungsmöglichkeit an Ausschreibungen, keine klare Rechtspersönlichkeit).

Der Zweckverband KDN hat das bisherige Gemeinschaftsprojekt AKDN-sozial als eigenbetriebsähnliche Einrichtung unter dem Dach des Zweckverbandes KDN zum 01.01.2012 übernommen und weiterentwickelt. Nach einer Übergangsperiode sind inzwischen alle ehemaligen Projektmitglieder auch Mitglied des Zweckverbandes KDN.

Der Zweckverband KDN verfolgt dabei das Ziel, die erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit zu sichern und fortzuentwickeln. AKDN-sozial gehört zu den führenden Anbietern von Lösungen im Umfeld der Sozialhilfe. In Nordrhein-Westfalen ist es das am häufigsten eingesetzte Sozialhilfeverfahren. Die kontinuierliche Anpassung und Fortentwicklung der Produkte basiert auf den kundennahen Anforderungen ihrer Mitglieder. Neben der Einbindung von Schnittstellen werden auch aktuelle Entwicklungen des E-Government, z.B. mit der E-Akte, berücksichtigt.

Die Mitglieder des Zweckverbandes KDN haben über den Betriebsausschuss in der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ein vollwertiges Mitwirkungsrecht.

Die Interessen des Kreises Mettmann werden im Betriebsausschuss AKDN-sozial durch das Amt für Informationstechnik wahrgenommen.

Kosten:

Projektkosten:

Die Projektkosten beinhalten die Softwareentwicklung, Pflege und Wartung der verschiedenen Softwaremodule. Die Kosten werden auf die Projektbeteiligten entsprechend ihrer Nutzung (z.B. Fallzahlen) geteilt.

Auf den Kreis Mettmann entfielen für das Jahr 2017 Gesamtkosten in Höhe von 61.950,90 Euro.

Betrieb:

Der Betrieb der Verfahren wird für den Kreis Mettmann – wie zuvor dargestellt – im Auftrag des KDN durch die GKD Paderborn erbracht.

Im Jahr 2017 fielen Betriebskosten in Höhe von 193.127,98 Euro an.

Die jährlichen Kosten variieren in Abhängigkeit der Nutzung der Anwendungen (genutzte Komponenten, Fallzahl).

Weitere Informationen im Internet:

www.akdn-sozial.de